

Allergnädigst privilegiertes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup> 117. Dienstag, den 27. April 1830.

Leipziger Messchau.

(Fortsetzung.)

Wir hätten, wie man sieht, in dem, was die Schaubühne zu geben vermag, einen eben so mannichfachen, als hinreichenden Genuß. Indessen, wenn wäre denn wohl, das Relegsjahr 1813 ausgenommen, wohl je eine Messe gewesen, wo sich gar nichts Schauenswerthes eingefunden hätte? Auch diesmal ist Einiges noch nie hier Gesehenes, manches gewonne Zeit nicht Gesehenes in jener von uns angebotenen breiteren Stadt vor dem Grimma'schen Thore zu finden, und wir hoffen, daß uns die Leser des Tageblatts nicht ungern folgen, wenn wir mit ihnen hier und da einsprechen und führen sie zuerst zu „dem berühmten Manne“, wie ihn der Anschlagzettel nennt, zum Herrn

Scapiglione.

Unter den brasilianischen Wilden, erzählt Nr. 46 der eleg. Zeitung 1829, giebt es eine große Menge Abstammlinge von Eingebornen und Negern (Cafusos, Mischlinge), und das Aeußere derselben gehört zu dem Auffallendsten, was dem Europäer vorkommen kann.

Sie alle haben nämlich, andere Merkmale abgerechnet, die eben so gut an Afrika wie an Amerika erinnern, eine Perrücke, welche die Natur gebildet hat, und zwar eine tüchtige, so groß und hoch und stattlich, wie sie je vor hundert Jahren mag getragen worden seyn. Das wollige Haar des Negers, und das lange straffe der Amerikaner, hat sich bei ihnen zu einem wohl anderthalb Fuß hohen Kopfspuße gebildet, der fast senkrecht von der Stirn emporsteigt. Oft ist die Perrücke noch höher. Der Inhaber derselben muß sich tief bücken, wenn er zu seiner Hütte hineingehen will. Gegen die Spitze hin sind die Haare wieder so in einander gewirrt, daß an den Gebrauch eines Kammes nicht gedacht werden kann. Das Letztere ist besonders schlimm. Es giebt darum dort viel Perrücken, und doch nicht Arbeit für einen einzigen Perrückenmacher! Zu solchen brasilianischen Wilden gehört unser Scapiglione allerdings nicht. Er ist ein angeblich zu Tauger geborner, aber in Italien erzogener, noch nicht 38 Jahr alter, äußerst muskulös gebauter, wohlgebildeter Mann. Was aber sein Haupthaar betrifft, so wird man allerdings Mühe haben, irgend wo eine ähnliche Bildung desselben